

# Auslandssemester WS 2018/19

## Western Norway University of Applied Science



Abb. 1: Nordlichter über Sogndal

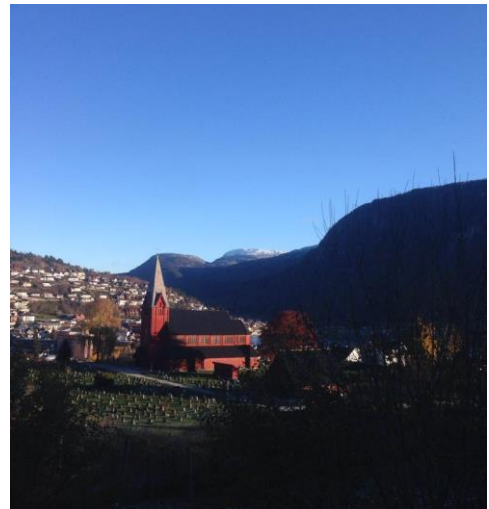


Abb. 2: Sogndal

### “From Mountain to Fjord”

#### Vorbereitung

Bevor ich die Reise nach Sogndal und zu meinem Auslandssemester antreten konnte mussten zuvor ein paar organisatorische Sachen erledigt werden. Hierbei wird man aber großzügig von dem zuständigen Auslandskoordinator Ferdinand Esser unterstützt. Nachdem man nominiert wurde, wird man einige Monate später von der Partneruniversität per Mail aufgefordert sich online an dieser zu bewerben und einige Unterlagen einzureichen. Die Wahl von Kursen fällt bei dieser Partneruniversität weg, da man an dem Programm „From Mountain to Fjord“ teilnimmt. Des Weiteren musste man sich auf eines der zur Auswahl gegebenen Studentenwohnheime online bewerben und die Kautions überweisen. Sonst würde ich auf noch raten warme und vor allem regenfeste Kleidung einzupacken, gerade für die vielen Exkursionen. Falls man dann doch noch was vergessen hat, konnte man dies im „Sports Outlet Sogndal“ kaufen. Zudem hat man auch die Möglichkeit in den Second Hand Läden der verschiedenen Wohnheime Sachen umsonst mitzunehmen (Schlafsack, Isomatte etc.).

#### Anreise

Wir haben uns dazu entschieden zu dritt mit dem Auto nach Sogndal zu fahren. Unsere Route führte uns durch Dänemark und Schweden nach Norwegen. Leider hatten wir nur eine Woche Zeit, da das

Semester in Norwegen schon im August begann. So hatten wir jedoch noch die Möglichkeit auch ein wenig von Schweden zu sehen und natürlich auch von Norwegen.

### **Unterkunft**

Als wir in Sogndal ankamen, trafen wir uns mit einem von den Student Buddies. Dieser übergab uns die Schlüssel für die jeweilige Unterkunft. Hierzu muss man sagen, dass alle Auslandsstudenten sich jeweils ein Zimmer zu zweit teilen. Ich wohnte im Studentenwohnheim „Stedjeåsen“. Meiner Meinung nach auch das Beste, denn hier hatte man die schönste Aussicht und auch die größten Zimmer. Dafür muss man in Kauf nehmen, dass man auf dem Berg wohnt und diesen immer hochlaufen muss, wenn man von der Uni oder vom Einkaufen kommt. In der Wohnung gab es vier Zimmer, demnach wohnten wir mit drei Norwegern zusammen, mit denen man sich die Küche und das Wohnzimmer teilte. Jede Woche muss ein anderes Zimmer die Gemeinschaftsräume putzen und dies wird auch kontrolliert.

### **Studium an der Gasthochschule**



*Abb. 3: Exkursion auf den Molden*

Das Programm „Mountain to Fjord“ an der Western Norway University of Applied Sciences ist unterteilt in drei Blöcke. Jeder Block hat einen Umfang von 10 ECTS.

Bevor die richtigen Vorlesungen anfangen, fand eine Orientierungswoche statt. Es wurden gemeinsame Aktivitäten wie ein Stadtrundgang und eine kleine Exkursion gemacht. Hier konnte man die anderen Auslandsstudenten sehr gut kennen lernen, auch die des Programms „Outdoor Education“.

Im ersten Block wird die Geologie Norwegens behandelt. Besonders gefallen haben mir hier die vielen Exkursion, z.B. eine Wanderung auf den Berg Molden oder eine vier Tages-Exkursion auf die Insel Atløy. Jedoch musste fast wöchentlich eine schriftliche Ausarbeitung von z.B. einer Exkursion abgegeben werden. Das Modul wurde mit einem Multiple-Choice-Test abgeschlossen, welcher gut zu bewältigen war.

Das Thema des zweiten Moduls ist „Glaciers and Ecology“. Die Vorlesungen waren kompliziert mit vielen Formeln. Jedoch muss dazu gesagt werden, dass der Dozent dies zum ersten Mal macht und wohl einiges noch geändert wird bis nächstes Jahr. Auch hier wurden wieder Exkursion

unternommen. Die Klausur zu diesem Modul war eindeutig schwerer, das liegt vermutlich auch daran, dass es ein Written Exam war.

Das dritte Modul „Fjord Processes“ besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil hat man hauptsächlich Vorlesung über das Ökosystem Fjord, worüber man dann auch einen Multiple Choice Test geschrieben hat. Im zweiten Teil widmete man sich dann einem Science Project, welches man bei einem Public Seminar zum Schluss präsentiert. Für das Science Project wurden während des ganzen Programms immer wieder Proben genommen, diese wurden dann vor allem in den letzten Wochen ausgewertet. Man arbeitet hier zusammen in Gruppen, die nach Thema aufgeteilt sind.

Zum Abschluss des Programms „From Mountain to Fjord“ gab es ein großes Event mit einem Weihnachtsessen und der Übergabe der Diplomas. Generell finde ich das Programm ähnelt eher einem schulischen Konzept, da man sich nicht in Vorlesungen der Norweger reinsetzt, sondern immer mit den Auslandsstudenten Uni hatte. Auch der Stundenplan ist schon vorher festgelegt. Die Wochenenden sind zwar frei, jedoch hat man dafür auch jeden Tag von Montag bis Freitag Vorlesungen oder Exkursionen. Man wurde von den Lehrenden zu jeder Zeit unterstützt und sie waren immer offen für Fragen. Die abzulegenden Prüfungsleistungen waren mehr als fair.

### **Alltag und Freizeit**



*Abb. 4: Lofoten*

Da wir mit dem Auto nach Norwegen gefahren sind waren wir etwas flexibler und konnten an den Wochenenden etwas weiter wegfahren. Ein Besuch nach Bergen, die nächstgrößte Stadt lohnt sich auf jeden Fall mal. Sonst ist das schönste an Norwegen die Natur! Von wandern, klettern, über Kajak fahren kann man hier fast alles machen. Im August konnte man sogar noch im Fjord schwimmen. Es gibt auch einige Sport- und Outdoor-

Organisationen von Studenten, denen man beitreten kann. Während des Studiums hat man einmal eine Woche frei, um Norwegen zu erkunden. Wir machten uns mit dem Auto und einem Zelt im Gepäck auf den Weg zu den Lofoten. Auch wenn der Weg sehr weit ist, kann ich das nur sehr empfehlen. Für mich war dies das Highlight meines Norwegen Aufenthalts.

### **Fazit**

Ich würde mich auch im Nachhinein wieder für ein Auslandssemester in Norwegen entscheiden. Man sollte nur nicht mit der Erwartung nach Norwegen gehen, dass es ein entspanntes Semester wird. Schade ist es auch, dass man leider nicht so viel Kontakt zu Norwegern hat, aber man lernt Studenten anderer Nationen kennen. Das größte Plus ist eindeutig die Natur Norwegens die man direkt vor der Haustür hat. Fjorde und Berge ist alles in Reichweite!